

# Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 26. Oktober 1979

Nr. 207 (3.586)

Preis 2 Kopeken

## Im Ministerrat der Kasachischen SSR

Am 24. Oktober fand eine Sitzung des Ministerrats der Kasachischen SSR statt, in der die Ergebnisse der Erfüllung des Staatsplans der Kasachischen SSR zur Entwicklung und des Staatshaushalts der Republik für 9 Monate 1979 erörtert sowie die Ausführung des Plans und des Staatshaushalts für 1980 besprochen wurden.

Im Zuge des breit entfalteten sozialistischen Wettbewerbs ist ein weiteres Wachstum der Ökonomie und Kultur gewährleistet worden. Das vorgelernte Programm zur Erhöhung des Lebensstandards der Werktätigen der Republik wird realisiert.

Der Umfang der Industrieproduktion hat sich im Vergleich zur entsprechenden Periode des Vorjahres um 2,8 Prozent vergrößert, es ist eine Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt worden. In den Sowchose und Kolchose wird die Bergung der Getreide- und anderen Kulturen trotz der schwierigen Witterungsverhältnisse organisiert. Die Ernteerträge werden durch Beschaffung von Futtermitteln für die sozialistische Viehzucht sich über den Plan hinaus erhöhen lassen.

Zugleich hat eine Reihe Ministerien und Ämter die festgelegten Aufgaben in der Erzeugung und Erhaltung der Arbeitskraft im Produktionsbereich sowie in der Inbetriebnahme von Grundfonds und Produktionskapazitäten nicht bewältigt. Die Qualität der Produktion im Bereich der Erzeugung von Maschinenbauteilen und anderen Erzeugnissen ist nicht den gestellten Anforderungen. Einige Ministerien haben die Aufgaben in der Steigerung der Arbeitsproduktivität nicht erfüllt. Demnach gibt es weiterhin erhebliche Mängel in der Entwicklung der Viehzucht zugelassen.

Der Ministerrat der Kasachischen SSR verpflichtet die Ministerien, mehrerer Zielvorgabekomitees und des Alma-Atar Stadtbezirkskomitees in der verbleibenden Jahresperiode einen Komplex von Maßnahmen zur Behebung der Mängel zu entwickeln und die Erfüllung der für das Jahr 1979 festgelegten Planaufgaben zu sichern. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf die Beschleunigung der Tempoarbeiten im Bereich der Vereinigungen, Industrie- und Baubetriebe auf die Arbeit in der Winterperiode 1979-1980 gelenkt.

Die Zielvorgabekomitees, das Ministerium für Landwirtschaft, das Ministerium für Lebensmittelindustrie und das Staatliche Komitee der Selchostehnika der Kasachischen SSR sind verpflichtet, Maßnahmen zur Erfüllung des Beschlusses des XV der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR „Über die Verbesserung der Planungsarbeit, der Qualität der Produktion und der Qualität der Arbeit“ geltend zu machen.

In der Sitzung sprach der Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR B. A. Achimow.

Das Zielvorgabekomitee des Ministerrats der Kasachischen SSR beteiligte sich der Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans A. I. Klinow.

Die höhere Effektivität der Wassernutzung ist eine der Hauptaufgaben der weiteren Entwicklung der Ackerbauwirtschaft in Kasachien. Zur Zeit hat man mit der Realisierung des Entwurfs „Assu-Tschu-Tal“ begonnen.

**Turkmenische SSR**  
**Schwerlastzüge fahren durch die Wüste**

Kann man in der Wüste mit einem Schlitten Güter befördern, deren Gewicht die Norm auf fast das Dreifache übersteigt?

Eine positive Antwort auf diese Frage, die mehrere Fahrer bewegte, gab der Fahrer Nikolai Babajew aus dem Kraftfahrzeugbetrieb Nr. 2008 in der Wüste. Er bewältigt seinen Kraftwagen bei zwei Anhängern auf der viele Kilometer langen Strecke zu fahren. Jetzt befördert er auf jeder seiner Fahrten 10 Tonnen zusätzlicher Güter.

Das Arbeitsverfahren dieses Neuerers, der die persönliche Initiative und den Mut in sich selbst einbringt, wird in den Kreisbüros im Nordosten der Republik eingeführt. Dank der Schwerlastfahrten sparen die Fahrer Kraftstoff. In Werkstätten werden zu diesem Zweck Hänger und Sattelanhänger hergestellt.

**Ukrainische SSR**  
**„Malender“ Faden**

Für alle Kunstliebhaber ist die Wohnung der Stickerei A. Winokrowa, einer Einzelhauerin in Tschernowzy, geöffnet. Mit Dutzenden farbenfrohen Bildern, die in hübsche Rahmen gespannt sind, ist das geräumige Wohnzimmer dieses gastfreundlichen Hauses geschmückt.

Aber nicht mit Malfarben, sondern mit dünnen Fäden sind hier Bilder „gezeichnet“, die nach bekannten Werken wie „Sturm auf das Winterpalais“, „Erste Neulandfahrt“ und „Erste Republik“ im Bild zu sehen sind. Die Meisterin arbeitet mit einem besonderen Gefühl in den Bildern, die den Heldentum der sowjetischen Soldaten aufzeigen.

In den ersten Tagen des Großen Vaterländischen Krieges ging Alexandra Semjonowna an die Front und kämpfte bis zum Siegestag. Neben den Stickereien hängen an den Wänden Fotografien ihrer Werke, die in Museen von Moskau und Kiew und in ausländischen Sammlungen aufbewahrt werden. So ziert zum Beispiel die Stickerei „Erste Republik“ die Ausstellung des Heimatkundemuseums in Tschernowzy. Im Theater „Sowjaker-Aufstand“ der Stadt Martin (CSSR) befindet sich ein Gemälde, in der Zukunft nun dargestellt ist, das am Massengrab tschechoslowakischer und sowjetischer Soldaten in Tschernowzy errichtet wurde.

**Kirgisische SSR**  
**Beregnungsanlagen mit natürlichem Stau**

„Im kirgisischen Kolchose „Kainin“ ist ein System von Beregnungsanlagen mit natürlichem Stau, das erste seiner Art in der Republik, in Betrieb genommen worden. Dadurch können mehr als 600 Hektar Felder bewässert werden. Die Wassereinhalte sind hoch in den Bergen zusammengehalten und der Wasserverteiler ist im Tal aufgestellt. Das Wasser, das durch die Stahlnetze hinabfließt, entwickelt einen genügenden Druck, um gleichzeitig mehr als 10 Beregnungsaggregate zu speisen.“

„Ein solches System mit natürlichem Stau eröffnet große Perspektiven für die Bewässerung ohne den Einsatz von Imperialistischen Kräften, Spannungsherde in Gebieten am Roten Meer und am Persischen Golf zu schaffen und neue Milliarden zu bilden, um sich in die inneren Angelegenheiten der Länder dieser Region einzumischen und deren nationale Reichtümer auszubeuten. L. I. Breschnew erklärte mit Nachdruck, daß die Sowjetunion voll und ganz auf der Seite der arabischen Völker steht, die den Kräften des Imperialismus und der Reaktion eine Abfuhr erteilen.“

Wir sind glücklich, daß wir heute in Moskau die Sowjetunion, des ersten sozialistischen Staates der Welt, sind und die Möglichkeit haben, den Meinungsaustausch zwischen unseren Parteien und Ländern fortzusetzen sowie verschiedene Aspekte der weiteren Entwicklung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren Völkern zu erörtern.

Wir stellen mit Genugtuung fest, daß das Volk und die Führung Südjemens wie auch die meisten arabischen Länder gerade auf solche Art handeln. Abschiedend gestatten Sie mir, teure Genosse, meine Überzeugung zum Ausdruck zu bringen, daß der heutige Besuch der Delegation des demokratischen Jemens sowie unsere Verhandlungen eine neue wichtige Etappe im Ausbau der Beziehungen zur Sowjetunion und Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern und Völkern kennzeichnen werden.

Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des Genossen Abdel Fattah Ismail und der anderen südjemenitischen Leiter. — auf die Freundschaft zwischen dem Volk der Sowjetunion und dem demokratischen Jemens. — auf gerechten und dauerhaften Frieden in Nahost und in der ganzen Welt. \* \* \*

A. F. Ismail hielt eine Erwidrerungsansprache.

Wir im demokratischen Jemen sind stolz auf die Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und sind in voller Freundschaft und Unterstützung unser Volk in schweren Zeiten, erwies ihm aufrichtige und uneigennütige Hilfe bei der Verteidigung unseres Vaterlandes. Wir sind in Übereinstimmung mit den Abkommen über wirtschaftliche, technische und kulturelle Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der VDR Jemen, sind in demokratischen Jemen viele Landwirtschafts- und Industrieobjekte sowie Kultureinrichtungen entstanden. Außerdem wird mit Hilfe der Sowjetunion die Ausbildung von nationalen Kader ausgebildet. Wir sind mit der Entwicklung unserer parteilichen Beziehungen zufrieden und sind überzeugt davon, daß die Freundschaft und Zusammenarbeit in den Beziehungen zwischen unseren

(Schluß S. 2)

## In freundschaftlicher Atmosphäre

Das Zentralkomitee der KPdSU, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und die Regierung der UdSSR haben am 24. Oktober im Großen Kremplinsaal ein Essen zu Ehren des Generalsekretärs des ZK der Jemenitischen Sozialistischen Partei und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Volksrates der VDRJ Abdel Fattah Ismail gegeben.

Zusammen mit A. F. Ismail waren beim Essen die ihn begleitenden südjemenitischen Staatsfunktionäre zugegen. Sowjetischerseits waren beim Essen anwesend: die Genossen L. I. Breschnew, A. A. Gromyko, D. F. Ustinow, W. W. Kusnezow, N. A. Tichonow, B. N. Ponomarew, die stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrats der UdSSR, Mitglieder der UdSSR, Vorsitzende der staatlichen Komitees der UdSSR und andere offizielle Persönlichkeiten.

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew hielt während des Essens eine Ansprache.

Die Rückfälle in die imperialistische „Kanonenbootpolitik“ in deren heutigen Gestalt können lediglich zur Entstehung neuer gefährlicher Herde von Spannungen und zur Schürung bereits bestehender führen und die internationale Lage als Ganzes verschlechtern. Die Versuche, jetzt die unruhliche Politik der Kolonialisten wiederzubeleben, sind zu einem unabwehrbaren Fiasko verurteilt, falls die Völker auf der Stirn der Vernunft nicht rechtzeitig eine entscheidende Abfuhr erteilen.

Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des Genossen Abdel Fattah Ismail und der anderen südjemenitischen Leiter.

— auf die Freundschaft zwischen dem Volk der Sowjetunion und dem demokratischen Jemens. — auf gerechten und dauerhaften Frieden in Nahost und in der ganzen Welt. \* \* \*

A. F. Ismail hielt eine Erwidrerungsansprache.

Wir im demokratischen Jemen sind stolz auf die Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und sind in voller Freundschaft und Unterstützung unser Volk in schweren Zeiten, erwies ihm aufrichtige und uneigennütige Hilfe bei der Verteidigung unseres Vaterlandes. Wir sind in Übereinstimmung mit den Abkommen über wirtschaftliche, technische und kulturelle Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der VDR Jemen, sind in demokratischen Jemen viele Landwirtschafts- und Industrieobjekte sowie Kultureinrichtungen entstanden. Außerdem wird mit Hilfe der Sowjetunion die Ausbildung von nationalen Kader ausgebildet. Wir sind mit der Entwicklung unserer parteilichen Beziehungen zufrieden und sind überzeugt davon, daß die Freundschaft und Zusammenarbeit in den Beziehungen zwischen unseren

(Schluß S. 2)

Wir sind glücklich, daß wir heute in Moskau die Sowjetunion, des ersten sozialistischen Staates der Welt, sind und die Möglichkeit haben, den Meinungsaustausch zwischen unseren Parteien und Ländern fortzusetzen sowie verschiedene Aspekte der weiteren Entwicklung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren Völkern zu erörtern.

Wir stellen mit Genugtuung fest, daß das Volk und die Führung Südjemens wie auch die meisten arabischen Länder gerade auf solche Art handeln. Abschiedend gestatten Sie mir, teure Genosse, meine Überzeugung zum Ausdruck zu bringen, daß der heutige Besuch der Delegation des demokratischen Jemens sowie unsere Verhandlungen eine neue wichtige Etappe im Ausbau der Beziehungen zur Sowjetunion und Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern und Völkern kennzeichnen werden.

Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des Genossen Abdel Fattah Ismail und der anderen südjemenitischen Leiter.

— auf die Freundschaft zwischen dem Volk der Sowjetunion und dem demokratischen Jemens. — auf gerechten und dauerhaften Frieden in Nahost und in der ganzen Welt. \* \* \*

A. F. Ismail hielt eine Erwidrerungsansprache.

Wir im demokratischen Jemen sind stolz auf die Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und sind in voller Freundschaft und Unterstützung unser Volk in schweren Zeiten, erwies ihm aufrichtige und uneigennütige Hilfe bei der Verteidigung unseres Vaterlandes. Wir sind in Übereinstimmung mit den Abkommen über wirtschaftliche, technische und kulturelle Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der VDR Jemen, sind in demokratischen Jemen viele Landwirtschafts- und Industrieobjekte sowie Kultureinrichtungen entstanden. Außerdem wird mit Hilfe der Sowjetunion die Ausbildung von nationalen Kader ausgebildet. Wir sind mit der Entwicklung unserer parteilichen Beziehungen zufrieden und sind überzeugt davon, daß die Freundschaft und Zusammenarbeit in den Beziehungen zwischen unseren

(Schluß S. 2)

Wir sind glücklich, daß wir heute in Moskau die Sowjetunion, des ersten sozialistischen Staates der Welt, sind und die Möglichkeit haben, den Meinungsaustausch zwischen unseren Parteien und Ländern fortzusetzen sowie verschiedene Aspekte der weiteren Entwicklung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren Völkern zu erörtern.

Wir stellen mit Genugtuung fest, daß das Volk und die Führung Südjemens wie auch die meisten arabischen Länder gerade auf solche Art handeln. Abschiedend gestatten Sie mir, teure Genosse, meine Überzeugung zum Ausdruck zu bringen, daß der heutige Besuch der Delegation des demokratischen Jemens sowie unsere Verhandlungen eine neue wichtige Etappe im Ausbau der Beziehungen zur Sowjetunion und Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern und Völkern kennzeichnen werden.

Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des Genossen Abdel Fattah Ismail und der anderen südjemenitischen Leiter.

— auf die Freundschaft zwischen dem Volk der Sowjetunion und dem demokratischen Jemens. — auf gerechten und dauerhaften Frieden in Nahost und in der ganzen Welt. \* \* \*

A. F. Ismail hielt eine Erwidrerungsansprache.

Wir im demokratischen Jemen sind stolz auf die Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und sind in voller Freundschaft und Unterstützung unser Volk in schweren Zeiten, erwies ihm aufrichtige und uneigennütige Hilfe bei der Verteidigung unseres Vaterlandes. Wir sind in Übereinstimmung mit den Abkommen über wirtschaftliche, technische und kulturelle Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der VDR Jemen, sind in demokratischen Jemen viele Landwirtschafts- und Industrieobjekte sowie Kultureinrichtungen entstanden. Außerdem wird mit Hilfe der Sowjetunion die Ausbildung von nationalen Kader ausgebildet. Wir sind mit der Entwicklung unserer parteilichen Beziehungen zufrieden und sind überzeugt davon, daß die Freundschaft und Zusammenarbeit in den Beziehungen zwischen unseren

(Schluß S. 2)

Wir sind glücklich, daß wir heute in Moskau die Sowjetunion, des ersten sozialistischen Staates der Welt, sind und die Möglichkeit haben, den Meinungsaustausch zwischen unseren Parteien und Ländern fortzusetzen sowie verschiedene Aspekte der weiteren Entwicklung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren Völkern zu erörtern.

Wir stellen mit Genugtuung fest, daß das Volk und die Führung Südjemens wie auch die meisten arabischen Länder gerade auf solche Art handeln. Abschiedend gestatten Sie mir, teure Genosse, meine Überzeugung zum Ausdruck zu bringen, daß der heutige Besuch der Delegation des demokratischen Jemens sowie unsere Verhandlungen eine neue wichtige Etappe im Ausbau der Beziehungen zur Sowjetunion und Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern und Völkern kennzeichnen werden.

Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des Genossen Abdel Fattah Ismail und der anderen südjemenitischen Leiter.

— auf die Freundschaft zwischen dem Volk der Sowjetunion und dem demokratischen Jemens. — auf gerechten und dauerhaften Frieden in Nahost und in der ganzen Welt. \* \* \*

A. F. Ismail hielt eine Erwidrerungsansprache.

Wir im demokratischen Jemen sind stolz auf die Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und sind in voller Freundschaft und Unterstützung unser Volk in schweren Zeiten, erwies ihm aufrichtige und uneigennütige Hilfe bei der Verteidigung unseres Vaterlandes. Wir sind in Übereinstimmung mit den Abkommen über wirtschaftliche, technische und kulturelle Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der VDR Jemen, sind in demokratischen Jemen viele Landwirtschafts- und Industrieobjekte sowie Kultureinrichtungen entstanden. Außerdem wird mit Hilfe der Sowjetunion die Ausbildung von nationalen Kader ausgebildet. Wir sind mit der Entwicklung unserer parteilichen Beziehungen zufrieden und sind überzeugt davon, daß die Freundschaft und Zusammenarbeit in den Beziehungen zwischen unseren

(Schluß S. 2)

Wir sind glücklich, daß wir heute in Moskau die Sowjetunion, des ersten sozialistischen Staates der Welt, sind und die Möglichkeit haben, den Meinungsaustausch zwischen unseren Parteien und Ländern fortzusetzen sowie verschiedene Aspekte der weiteren Entwicklung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren Völkern zu erörtern.

Wir stellen mit Genugtuung fest, daß das Volk und die Führung Südjemens wie auch die meisten arabischen Länder gerade auf solche Art handeln. Abschiedend gestatten Sie mir, teure Genosse, meine Überzeugung zum Ausdruck zu bringen, daß der heutige Besuch der Delegation des demokratischen Jemens sowie unsere Verhandlungen eine neue wichtige Etappe im Ausbau der Beziehungen zur Sowjetunion und Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern und Völkern kennzeichnen werden.

Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des Genossen Abdel Fattah Ismail und der anderen südjemenitischen Leiter.

— auf die Freundschaft zwischen dem Volk der Sowjetunion und dem demokratischen Jemens. — auf gerechten und dauerhaften Frieden in Nahost und in der ganzen Welt. \* \* \*

A. F. Ismail hielt eine Erwidrerungsansprache.

Wir im demokratischen Jemen sind stolz auf die Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und sind in voller Freundschaft und Unterstützung unser Volk in schweren Zeiten, erwies ihm aufrichtige und uneigennütige Hilfe bei der Verteidigung unseres Vaterlandes. Wir sind in Übereinstimmung mit den Abkommen über wirtschaftliche, technische und kulturelle Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der VDR Jemen, sind in demokratischen Jemen viele Landwirtschafts- und Industrieobjekte sowie Kultureinrichtungen entstanden. Außerdem wird mit Hilfe der Sowjetunion die Ausbildung von nationalen Kader ausgebildet. Wir sind mit der Entwicklung unserer parteilichen Beziehungen zufrieden und sind überzeugt davon, daß die Freundschaft und Zusammenarbeit in den Beziehungen zwischen unseren

(Schluß S. 2)

Wir sind glücklich, daß wir heute in Moskau die Sowjetunion, des ersten sozialistischen Staates der Welt, sind und die Möglichkeit haben, den Meinungsaustausch zwischen unseren Parteien und Ländern fortzusetzen sowie verschiedene Aspekte der weiteren Entwicklung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren Völkern zu erörtern.

Wir stellen mit Genugtuung fest, daß das Volk und die Führung Südjemens wie auch die meisten arabischen Länder gerade auf solche Art handeln. Abschiedend gestatten Sie mir, teure Genosse, meine Überzeugung zum Ausdruck zu bringen, daß der heutige Besuch der Delegation des demokratischen Jemens sowie unsere Verhandlungen eine neue wichtige Etappe im Ausbau der Beziehungen zur Sowjetunion und Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern und Völkern kennzeichnen werden.

Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des Genossen Abdel Fattah Ismail und der anderen südjemenitischen Leiter.

— auf die Freundschaft zwischen dem Volk der Sowjetunion und dem demokratischen Jemens. — auf gerechten und dauerhaften Frieden in Nahost und in der ganzen Welt. \* \* \*

A. F. Ismail hielt eine Erwidrerungsansprache.

Wir im demokratischen Jemen sind stolz auf die Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und sind in voller Freundschaft und Unterstützung unser Volk in schweren Zeiten, erwies ihm aufrichtige und uneigennütige Hilfe bei der Verteidigung unseres Vaterlandes. Wir sind in Übereinstimmung mit den Abkommen über wirtschaftliche, technische und kulturelle Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der VDR Jemen, sind in demokratischen Jemen viele Landwirtschafts- und Industrieobjekte sowie Kultureinrichtungen entstanden. Außerdem wird mit Hilfe der Sowjetunion die Ausbildung von nationalen Kader ausgebildet. Wir sind mit der Entwicklung unserer parteilichen Beziehungen zufrieden und sind überzeugt davon, daß die Freundschaft und Zusammenarbeit in den Beziehungen zwischen unseren

(Schluß S. 2)

Wir sind glücklich, daß wir heute in Moskau die Sowjetunion, des ersten sozialistischen Staates der Welt, sind und die Möglichkeit haben, den Meinungsaustausch zwischen unseren Parteien und Ländern fortzusetzen sowie verschiedene Aspekte der weiteren Entwicklung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren Völkern zu erörtern.

Wir stellen mit Genugtuung fest, daß das Volk und die Führung Südjemens wie auch die meisten arabischen Länder gerade auf solche Art handeln. Abschiedend gestatten Sie mir, teure Genosse, meine Überzeugung zum Ausdruck zu bringen, daß der heutige Besuch der Delegation des demokratischen Jemens sowie unsere Verhandlungen eine neue wichtige Etappe im Ausbau der Beziehungen zur Sowjetunion und Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern und Völkern kennzeichnen werden.

Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des Genossen Abdel Fattah Ismail und der anderen südjemenitischen Leiter.

— auf die Freundschaft zwischen dem Volk der Sowjetunion und dem demokratischen Jemens. — auf gerechten und dauerhaften Frieden in Nahost und in der ganzen Welt. \* \* \*

A. F. Ismail hielt eine Erwidrerungsansprache.

Wir im demokratischen Jemen sind stolz auf die Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und sind in voller Freundschaft und Unterstützung unser Volk in schweren Zeiten, erwies ihm aufrichtige und uneigennütige Hilfe bei der Verteidigung unseres Vaterlandes. Wir sind in Übereinstimmung mit den Abkommen über wirtschaftliche, technische und kulturelle Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der VDR Jemen, sind in demokratischen Jemen viele Landwirtschafts- und Industrieobjekte sowie Kultureinrichtungen entstanden. Außerdem wird mit Hilfe der Sowjetunion die Ausbildung von nationalen Kader ausgebildet. Wir sind mit der Entwicklung unserer parteilichen Beziehungen zufrieden und sind überzeugt davon, daß die Freundschaft und Zusammenarbeit in den Beziehungen zwischen unseren

(Schluß S. 2)

Wir sind glücklich, daß wir heute in Moskau die Sowjetunion, des ersten sozialistischen Staates der Welt, sind und die Möglichkeit haben, den Meinungsaustausch zwischen unseren Parteien und Ländern fortzusetzen sowie verschiedene Aspekte der weiteren Entwicklung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren Völkern zu erörtern.

Wir stellen mit Genugtuung fest, daß das Volk und die Führung Südjemens wie auch die meisten arabischen Länder gerade auf solche Art handeln. Abschiedend gestatten Sie mir, teure Genosse, meine Überzeugung zum Ausdruck zu bringen, daß der heutige Besuch der Delegation des demokratischen Jemens sowie unsere Verhandlungen eine neue wichtige Etappe im Ausbau der Beziehungen zur Sowjetunion und Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern und Völkern kennzeichnen werden.

Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des Genossen Abdel Fattah Ismail und der anderen südjemenitischen Leiter.

— auf die Freundschaft zwischen dem Volk der Sowjetunion und dem demokratischen Jemens. — auf gerechten und dauerhaften Frieden in Nahost und in der ganzen Welt. \* \* \*

A. F. Ismail hielt eine Erwidrerungsansprache.

Wir im demokratischen Jemen sind stolz auf die Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und sind in voller Freundschaft und Unterstützung unser Volk in schweren Zeiten, erwies ihm aufrichtige und uneigennütige Hilfe bei der Verteidigung unseres Vaterlandes. Wir sind in Übereinstimmung mit den Abkommen über wirtschaftliche, technische und kulturelle Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der VDR Jemen, sind in demokratischen Jemen viele Landwirtschafts- und Industrieobjekte sowie Kultureinrichtungen entstanden. Außerdem wird mit Hilfe der Sowjetunion die Ausbildung von nationalen Kader ausgebildet. Wir sind mit der Entwicklung unserer parteilichen Beziehungen zufrieden und sind überzeugt davon, daß die Freundschaft und Zusammenarbeit in den Beziehungen zwischen unseren

(Schluß S. 2)

Wir sind glücklich, daß wir heute in Moskau die Sowjetunion, des ersten sozialistischen Staates der Welt, sind und die Möglichkeit haben, den Meinungsaustausch zwischen unseren Parteien und Ländern fortzusetzen sowie verschiedene Aspekte der weiteren Entwicklung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren Völkern zu erörtern.

Wir stellen mit Genugtuung fest, daß das Volk und die Führung Südjemens wie auch die meisten arabischen Länder gerade auf solche Art handeln. Abschiedend gestatten Sie mir, teure Genosse, meine Überzeugung zum Ausdruck zu bringen, daß der heutige Besuch der Delegation des demokratischen Jemens sowie unsere Verhandlungen eine neue wichtige Etappe im Ausbau der Beziehungen zur Sowjetunion und Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern und Völkern kennzeichnen werden.

Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des Genossen Abdel Fattah Ismail und der anderen südjemenitischen Leiter.

— auf die Freundschaft zwischen dem Volk der Sowjetunion und dem demokratischen Jemens. — auf gerechten und dauerhaften Frieden in Nahost und in der ganzen Welt. \* \* \*

A. F. Ismail hielt eine Erwidrerungsansprache.

Wir im demokratischen Jemen sind stolz auf die Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und sind in voller Freundschaft und Unterstützung unser Volk in schweren Zeiten, erwies ihm aufrichtige und uneigennütige Hilfe bei der Verteidigung unseres Vaterlandes. Wir sind in Übereinstimmung mit den Abkommen über wirtschaftliche, technische und kulturelle Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der VDR Jemen, sind in demokratischen Jemen viele Landwirtschafts- und Industrieobjekte sowie Kultureinrichtungen entstanden. Außerdem wird mit Hilfe der Sowjetunion die Ausbildung von nationalen Kader ausgebildet. Wir sind mit der Entwicklung unserer parteilichen Beziehungen zufrieden und sind überzeugt davon, daß die Freundschaft und Zusammenarbeit in den Beziehungen zwischen unseren

(Schluß S. 2)

Wir sind glücklich, daß wir heute in Moskau die Sowjetunion, des ersten sozialistischen Staates der Welt, sind und die Möglichkeit haben, den Meinungsaustausch zwischen unseren Parteien und Ländern fortzusetzen sowie verschiedene Aspekte der weiteren Entwicklung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren Völkern zu erörtern.

Wir stellen mit Genugtuung fest, daß das Volk und die Führung Südjemens wie auch die meisten arabischen Länder gerade auf solche Art handeln. Abschiedend gestatten Sie mir, teure Genosse, meine Überzeugung zum Ausdruck zu bringen, daß der heutige Besuch der Delegation des demokratischen Jemens sowie unsere Verhandlungen eine neue wichtige Etappe im Ausbau der Beziehungen zur Sowjetunion und Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern und Völkern kennzeichnen werden.

Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des Genossen Abdel Fattah Ismail und der anderen südjemenitischen Leiter.

— auf die Freundschaft zwischen dem Volk der Sowjetunion und dem demokratischen Jemens. — auf gerechten und dauerhaften Frieden in Nahost und in der ganzen Welt. \* \* \*

A. F. Ismail hielt eine Erwidrerungsansprache.

Wir im demokratischen Jemen sind stolz auf die Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und sind in voller Freundschaft und Unterstützung unser Volk in schweren Zeiten, erwies ihm aufrichtige und uneigennütige Hilfe bei der Verteidigung unseres Vaterlandes. Wir sind in Übereinstimmung mit den Abkommen über wirtschaftliche, technische und kulturelle Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der VDR Jemen, sind in demokratischen Jemen viele Landwirtschafts- und Industrieobjekte sowie Kultureinrichtungen entstanden. Außerdem wird mit Hilfe der Sowjetunion die Ausbildung von nationalen Kader ausgebildet. Wir sind mit der Entwicklung unserer parteilichen Beziehungen zufrieden und sind überzeugt davon, daß die Freundschaft und Zusammenarbeit in den Beziehungen zwischen unseren

(Schluß S. 2)

Wir sind glücklich, daß wir heute in Moskau die Sowjetunion, des ersten sozialistischen Staates der Welt, sind und die Möglichkeit haben, den Meinungsaustausch zwischen unseren Parteien und Ländern fortzusetzen sowie verschiedene Aspekte der weiteren Entwicklung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren Völkern zu erörtern.

Wir stellen mit Genugtuung fest, daß das Volk und die Führung Südjemens wie auch die meisten arabischen Länder gerade auf solche Art handeln. Abschiedend gestatten Sie mir, teure Genosse, meine Überzeugung zum Ausdruck zu bringen, daß der heutige Besuch der Delegation des demokratischen Jemens sowie unsere Verhandlungen eine neue wichtige Etappe im Ausbau der Beziehungen zur Sowjetunion und Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern und Völkern kennzeichnen werden.

Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des Genossen Abdel Fattah Ismail und der anderen südjemenitischen Leiter.

— auf die Freundschaft zwischen dem Volk der Sowjetunion und dem demokratischen Jemens. — auf gerechten und dauerhaften Frieden in Nahost und in der ganzen Welt. \* \* \*

A. F. Ismail hielt eine Erwidrerungsansprache.

Wir im demokratischen Jemen sind stolz auf die Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und sind in voller Freundschaft und Unterstützung unser Volk in schweren Zeiten, erwies ihm aufrichtige und uneigennütige Hilfe bei der Verteidigung unseres Vaterlandes. Wir sind in Übereinstimmung mit den Abkommen über wirtschaftliche, technische und kulturelle Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der VDR Jemen, sind in demokratischen Jemen viele Landwirtschafts- und Industrieobjekte sowie Kultureinrichtungen entstanden. Außerdem wird mit Hilfe der Sowjetunion die Ausbildung von nationalen Kader ausgebildet. Wir sind mit der Entwicklung unserer parteilichen Beziehungen zufrieden und sind überzeugt davon, daß die Freundschaft und Zusammenarbeit in den Beziehungen zwischen unseren

(Schluß S. 2)

Wir sind glücklich, daß wir heute in Moskau die Sowjetunion, des ersten sozialistischen Staates der Welt, sind und die Möglichkeit haben, den Meinungsaustausch zwischen unseren Parteien und Ländern fortzusetzen sowie verschiedene Aspekte der weiteren Entwicklung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren Völkern zu erörtern.

Wir stellen mit Genugtuung fest, daß das Volk und die Führung Südjemens wie auch die meisten arabischen Länder gerade auf solche Art handeln. Abschiedend gestatten Sie mir, teure Genosse, meine Überzeugung zum Ausdruck zu bringen, daß der heutige Besuch der Delegation des demokratischen Jemens sowie unsere Verhandlungen eine neue wichtige Etappe im Ausbau der Beziehungen zur Sowjetunion und Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern und Völkern kennzeichnen werden.

Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des Genossen Abdel Fattah Ismail und der anderen südjemenitischen Leiter.

— auf die Freundschaft zwischen dem Volk der Sowjetunion und dem demokratischen Jemens. — auf gerechten und dauerhaften Frieden in Nahost und in der ganzen Welt. \* \* \*

A. F. Ismail hielt eine Erwidrerungsansprache.

Wir im demokratischen Jemen sind stolz auf die Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und sind in voller Freundschaft und Unterstützung unser Volk in schweren Zeiten, erwies ihm aufrichtige und uneigennütige Hilfe bei der Verteidigung unseres Vaterlandes. Wir sind in Übereinstimmung mit den Abkommen über wirtschaftliche, technische und kulturelle Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der VDR Jemen, sind in demokratischen Jemen viele Landwirtschafts- und Industrieobjekte sowie Kultureinrichtungen entstanden. Außerdem wird mit Hilfe der Sowjetunion die Ausbildung von nationalen Kader ausgebildet. Wir sind mit der Entwicklung unserer parteilichen Beziehungen zufrieden und sind überzeugt davon, daß die Freundschaft und Zusammenarbeit in den Beziehungen zwischen unseren

(Schluß S. 2)

Wir sind glücklich, daß wir heute in Moskau die Sowjetunion, des ersten sozialistischen Staates der Welt, sind und die Möglichkeit haben, den Meinungsaustausch zwischen unseren Parteien und Ländern fortzusetzen sowie verschiedene Aspekte der weiteren Entwicklung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren Völkern zu erörtern.

Wir stellen mit Genugtuung fest, daß das Volk und die Führung Südjemens wie auch die meisten arabischen Länder gerade auf solche Art handeln. Abschiedend gestatten Sie mir, teure Genosse, meine Überzeugung zum Ausdruck zu bringen, daß der heutige Besuch der Delegation des demokratischen Jemens sowie unsere Verhandlungen eine neue wichtige Etappe im Ausbau der Beziehungen zur Sowjetunion und Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern und Völkern kennzeichnen werden.

Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des Genossen Abdel Fattah Ismail und der anderen südjemenitischen Leiter.

— auf die Freundschaft zwischen dem Volk der Sowjetunion und dem demokratischen Jemens. — auf gerechten und dauerhaften Frieden in Nahost und in der ganzen Welt. \* \* \*

A. F. Ismail hielt eine Erwidrerungsansprache.

Wir im demokratischen Jemen sind stolz auf die Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und sind in voller Freundschaft und Unterstützung unser Volk in schweren Zeiten, erwies ihm aufrichtige und uneigennütige Hilfe bei der Verteidigung unseres Vaterlandes. Wir sind in Übereinstimmung mit den Abkommen über wirtschaftliche, technische und kulturelle Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der VDR Jemen, sind in demokratischen Jemen viele Landwirtschafts- und Industrieobjekte sowie Kultureinrichtungen entstanden. Außerdem wird mit Hilfe der Sowjetunion die Ausbildung von nationalen Kader ausgebildet. Wir sind mit der Entwicklung unserer parteilichen Beziehungen zufrieden und sind überzeugt davon, daß die Freundschaft und Zusammenarbeit in den Beziehungen zwischen unseren

(Schluß S. 2)

Wir sind glücklich, daß wir heute in Moskau die Sowjetunion, des ersten sozialistischen Staates der Welt, sind und die Möglichkeit haben, den Meinungsaustausch zwischen unseren Parteien und Ländern fortzusetzen sowie verschiedene Aspekte der weiteren Entwicklung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren Völkern zu erörtern.

Wir stellen mit Genugtuung fest, daß das Volk und die Führung Südjemens wie auch die meisten arabischen Länder gerade auf solche Art handeln. Abschiedend gestatten Sie mir, teure Genosse, meine Überzeugung zum Ausdruck zu bringen, daß der heutige Besuch der Delegation des demokratischen Jemens sowie unsere Verhandlungen eine neue wichtige Etappe im Ausbau der Beziehungen zur Sowjetunion und Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern und Völkern kennzeichnen werden.

Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des Genossen Abdel Fattah Ismail und der anderen südjemenitischen Leiter.

— auf die Freundschaft zwischen dem Volk der Sowjetunion und dem demokratischen Jemens. — auf gerechten und dauerhaften Frieden in Nahost und in der ganzen Welt. \* \* \*

A. F. Ismail hielt eine Erwidrerungsansprache.

Wir im demokratischen Jemen sind stolz auf die Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und sind in voller Freundschaft und Unterstützung unser Volk in schweren Zeiten, erwies ihm aufrichtige und uneigennütige Hilfe bei der Verteidigung unseres Vaterlandes. Wir sind in Übereinstimmung mit den Abkommen über wirtschaftliche, technische und kulturelle Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der VDR Jemen, sind in demokratischen Jemen viele Landwirtschafts- und Industrieobjekte sowie Kultureinrichtungen entstanden. Außerdem wird mit Hilfe der Sowjetunion die Ausbildung von nationalen Kader ausgebildet. Wir sind mit der Entwicklung unserer parteilichen Beziehungen zufrieden und sind überzeugt davon, daß die Freundschaft und Zusammenarbeit in den Beziehungen zwischen unseren

(Schluß S. 2)



In den Bruderländern

Stahlproduktion wächst

BUDAPEST. Der Bau der Konverterabteilung im Donau-Hüttenwerk erfolgt mit einem Vorlauf von 5 Monaten. Man ist mit der Montage des Stahlgerüsts der Abteilung fertig Ende des laufenden Jahres...

Wasserkraftwerks den ersten Strom an die Volkswirtschaft der Tschechoslowakei. Das im ersten tschechoslowakischen Planjahrinnerebaute Wasserkraftwerk bleibt auch heute ein beeindruckendes Denkmal des sozialistischen Aufbaus in der Republik...

Ersprächliche Zusammenarbeit

WARSAU. Die gemeinsame Arbeit der Spezialisten aus dem polnischen Betrieb „Befama“ für Produktion von Werkzeugmaschinen und Ausrüstungen für die Textilindustrie...

Ein Schiff lief vom Stapel

PJONGJANG. In der Schiffsverfertigung der Stadt Nampo (bei 20000-Tonnen-Hochseeschiffbauwerkstatt vom Stapel. Das ist das vierte Schiff dieser Reihe...

Ein Jugendstoffbauobjekt

HAVANNA. In hohem Tempo, gediegen arbeiten die Bauleute, die die Errichtung der Zuckerrafinerie „30. November“...

Wasserkraftwerk — 25 Jahre alt

PRAG. Es sind nun 25 Jahre seit der Inbetriebnahme des Wasserkraftwerks an der Vitava in der Umgebung von Prag. Ende Oktober 1954 lieferten die Turbinen des

AUF DIE WELT tass meldet

Sowjetischer Vorschlag außerordentlich wichtig

Als außerordentlich wichtig und zeitgemäß ist der Vorschlag der Sowjetunion, den Punkt „Über die Unzulässigkeit der Politik des Hegemonismus in den internationalen Beziehungen“ zu erörtern...

Hegemoniepolitik, die in der letzten Zeit zur Verschärfung von Konflikten, zur Entsehung neuer Spannungsherde und zur Eskalation des Wettrüstens führten...

Bildung neuer Regierung

Mit der Bildung einer zivilen Regierung Nigerias unter der Leitung des neuen Präsidenten Shehu Shagari, der im August dieses Jahres in sein Amt gewählt wurde...

Den neuen Kabinett werden Vertreter von zwei Parteien — der Nationalen Partei und der Nigerianischen Volkspartei — angehören...

Mit dem Palästina-Volk solidarisch

Der Präsident des Weltbundes der Demokratischen Jugend Ernesto Ottone, der an der Spitze einer WFD-Delegation in Haifa getroffen ist, hat erklärt, die Jugend der Welt hatte unveränderlich zum arabischen Volk von Palästina...

des Rechts auf einen eigenen unabhängigen Staat steht. Ernesto Ottone betonte: „Wir weisen die Separatbestrebungen von Camp David, die hinter dem Rücken der Araber geschlossen wurden, entschieden zurück...“

Pekings maritimer Ehrgeiz

Nach dem Sieg der Chinesischen Revolution von 1949 glaubten die südlichen Nachbarn Chinas, für sie werde nun endlich die Bedrohung durch dieses Land auflösen. Es erwies sich jedoch, daß die Vorhaben der chinesischen Marine...

In wenigen Zeilen

152 mm sowie Startanlagen für Boden-See-Raketen.

Die Marineinfanterie ist in mehrere Verbände eingeteilt. Wie ausländische Spezialisten glauben, würde im Kriegsfalle die Hauptaufgabe der Marineinfanterie...

Das Potential der chinesischen Seestreitkräfte wird unterschiedlich beurteilt. Einige ausländische Experten glauben, daß Pekings Kriegsmarine keine ernsthafte Gefahr bildet, weil ihre Grundlage veraltet, vor 15 bis 20 Jahren gesammelte Schiffe bilden...

Dem Ausbau der Seestreitkräfte Chinas wurde in den letzten Jahren große Aufmerksamkeit geschenkt. Mao Zedong stellte 1975 für die nächsten zehn Jahre folgende Aufgabe: „Wir müssen eine Kriegsmarine schaffen vor der sich der Feind fürchten würde.“

China sucht fieberhaft nach Möglichkeiten, im Ausland Waffen und Gerät, darunter solche für die Kriegsmarine, zu erwerben.

In Italien interessierten sich Vertreter Pekings für Schiffgeschütze der Firma Oto Melara. Großes Interesse bringen die Maoisten U-Bootausrüstungen sowie U-Jagd- und Navigationsgeräten und Funkbehörden entgegen.

Bei ihren Besuchen in Westeuropa erörterten chinesische Militärs Probleme der Projektierung von Schiffen mit Atomtriebwerk. Wie aus Meldungen der ausländischen Presse hervorgeht, wird in China der Bau mindestens eines Atom-U-Bootes geplant.

Nach Angaben der ausländischen Presse werden in China Raketen- und Zerstörer, Fregatten und Küstenwachen mit verbesserten U-Jagd- und Raketenwaffen erweitert. Es werden Zerstörer und Halen gegen die Jagdfliegerkräfte sind, obwohl die Lage sein werden, große Überraschungen aufzunehmen und zu verbergen.

Die Bewegung der westdeutschen Öffentlichkeit für Frieden und internationale Entspannung gewinnt an Kraft

Über 25 000 Personen aus 100 Städten des Landes hatten sich im Ungeverspark im Herzen von Bonn, im Aufbruch des Komitees für Frieden, Zusammenbruch und Abrüstung zu einem Meeting versammelt.

Unsere Bilder: „Abrüstung — Gewinn für uns“ — das ist das Leitmotiv des Informationsstands, den die Werkerbeite des Konzerns „Mannesmann“ angefertigt haben; eine Radfahrerkolonne aus Holland brachte in die BRD-Hauptstadt eine Friedensstatue.

ROMA. Die KPD-Vorsitzende Franz Mührer kritisierte scharf die Finanzpolitik der Regierung. In einer in Wien gehaltenen Rede unterstrich er, es sei besonders besorgniserregend, daß die Militärausgaben im nächsten Jahr um 700 Millionen Schilling steigen...

Die Wochenschrift „Alif Ba“ berichtet, daß der neue Preis nicht über dem Maximalpreis von Erdöl liegt, der im OPEC-Rahmen festgelegt wurde und 23,5 Dollar für ein Barrel beträgt.

WEN. Die Regierung Österreichs hat dem Nationalrat den Staatshaushalt für 1980 vorgelegt. Die Ausgaben belaufen sich auf 302,2 Milliarden Schilling und die Einnahmen auf 252,2 Milliarden Schilling.

Die KPD-Vorsitzende Franz Mührer kritisierte scharf die Finanzpolitik der Regierung. In einer in Wien gehaltenen Rede unterstrich er, es sei besonders besorgniserregend, daß die Militärausgaben im nächsten Jahr um 700 Millionen Schilling steigen...

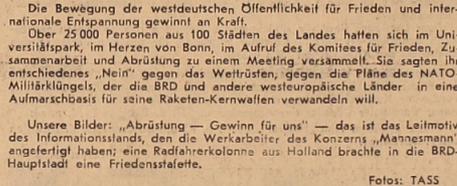
BAGDAD. Die irakische Regierung hat eine zehnprozentige Erhöhung des Preises für das Exporteröl angekündigt.

Die französische Kommunistische Partei hat sich für die Festlegung des Friedens, für Entspannung und Abrüstung ausgesprochen. Der Generalsekretär der FKP Georges Marchais hat im Zusammenhang mit der auf Initiative der Vereinten Nationen gegenwärtig stattfindenden Aktionswoche für Abrüstung an den französischen Parlamenten Valéry Giscard d'Estaing ein Schreiben gerichtet.

Die französische Kommunistische Partei hat sich für die Festlegung des Friedens, für Entspannung und Abrüstung ausgesprochen. Der Generalsekretär der FKP Georges Marchais hat im Zusammenhang mit der auf Initiative der Vereinten Nationen gegenwärtig stattfindenden Aktionswoche für Abrüstung an den französischen Parlamenten Valéry Giscard d'Estaing ein Schreiben gerichtet.



Die Bewegung der westdeutschen Öffentlichkeit für Frieden und internationale Entspannung gewinnt an Kraft. Über 25 000 Personen aus 100 Städten des Landes hatten sich im Ungeverspark im Herzen von Bonn, im Aufbruch des Komitees für Frieden, Zusammenbruch und Abrüstung zu einem Meeting versammelt.



Unsere Bilder: „Abrüstung — Gewinn für uns“ — das ist das Leitmotiv des Informationsstands, den die Werkerbeite des Konzerns „Mannesmann“ angefertigt haben; eine Radfahrerkolonne aus Holland brachte in die BRD-Hauptstadt eine Friedensstatue.



Unsere Bilder: „Abrüstung — Gewinn für uns“ — das ist das Leitmotiv des Informationsstands, den die Werkerbeite des Konzerns „Mannesmann“ angefertigt haben; eine Radfahrerkolonne aus Holland brachte in die BRD-Hauptstadt eine Friedensstatue.



Unsere Bilder: „Abrüstung — Gewinn für uns“ — das ist das Leitmotiv des Informationsstands, den die Werkerbeite des Konzerns „Mannesmann“ angefertigt haben; eine Radfahrerkolonne aus Holland brachte in die BRD-Hauptstadt eine Friedensstatue.



Unsere Bilder: „Abrüstung — Gewinn für uns“ — das ist das Leitmotiv des Informationsstands, den die Werkerbeite des Konzerns „Mannesmann“ angefertigt haben; eine Radfahrerkolonne aus Holland brachte in die BRD-Hauptstadt eine Friedensstatue.



Unsere Bilder: „Abrüstung — Gewinn für uns“ — das ist das Leitmotiv des Informationsstands, den die Werkerbeite des Konzerns „Mannesmann“ angefertigt haben; eine Radfahrerkolonne aus Holland brachte in die BRD-Hauptstadt eine Friedensstatue.



Unsere Bilder: „Abrüstung — Gewinn für uns“ — das ist das Leitmotiv des Informationsstands, den die Werkerbeite des Konzerns „Mannesmann“ angefertigt haben; eine Radfahrerkolonne aus Holland brachte in die BRD-Hauptstadt eine Friedensstatue.



Unsere Bilder: „Abrüstung — Gewinn für uns“ — das ist das Leitmotiv des Informationsstands, den die Werkerbeite des Konzerns „Mannesmann“ angefertigt haben; eine Radfahrerkolonne aus Holland brachte in die BRD-Hauptstadt eine Friedensstatue.

Atlantischer „Sänger“ am Mikrophon

Im atlantischen Chor gibt es mehrere ständige Sologänger, die einander nach einem starren Zeitplan abwechselnd, Arien zum Thema der Notwendigkeit für den Westen angesichts der sowjetischen militärischen Bedrohung dringend aufzurufen, interpretieren. Einer von ihnen ist der Generalsekretär der NATO Joseph Luns. Monate und Jahre vergehen, aber sein gedämpfter Bariton ist nach wie vor praktisch auf allen NATO-Versammlungen zu vernehmen.

So hat dieser Tage Luns in einem Interview für den niederländischen Rundfunk erklärt, daß der Nordatlantische Bündnis die Frage der „Modernisierung“ seines Kernwaffenarsenals in Westeuropa lösen und die Verhandlungen mit der Organisation des Warschauer Vertrages über die Reduzierung der jeweiligen Rüstungsart aufnehmen sollte.

Die These ist nicht neu. Ihre Gestalt erfuhr, Ihre Gefährlichkeit für den europäischen Frieden liegt eindeutig auf der Hand.

Die Verwirklichung der von NATO-Generalsekretär propagierten Idee läuft darauf hinaus, daß Europa unter dem Vorwand künftiger Verhandlungen mit dem Westen eine neue starke Drehung der Rüstungsspirale aufzuzwingen werden soll, um dem NATO-Block eine militärische Oberlegenheit zu sichern, die gegenwärtige strategische Situation auf dem Kontinent zu verändern und das Kräftegleichgewicht zu stören. Das geht selbst Dr. Luns im genannten Interview zu, daß „zwischen der NATO und dem Warschauer Vertrag unter Berücksichtigung aller Rüstungsarten als Ganzes eine annähernde Kräfteparität besteht.“

Die einflußreiche norwegische Zeitung „Dagbladet“ schrieb dieser Tage gleichsam zur Ergänzung des Eingangs zitierten „NATO-Generalsekretärs, daß dieses Gleichgewicht sich als sowjetischen Mittelstreckenraketen mitenteils. Die Stationierung amerikanischer mit Kernsprengstoffen bestückter Raketen sollte in der ersten Linie in der BRD, wird nach Meinung der Zeitung der westlichen Seite Vorteile bringen und eine neue Etappe im Rüstungswettlauf einleiten, die der Westen beginnen wird. Die UdSSR wird sich zweifelsohne veranlaßt sehen, Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Die gesamte Erfahrung zeigt, daß die Stationierung der Rüstungen nicht zu Verhandlungen, sondern zu einem neuen Vorantreiben des Rüstungswettlaufs führt, unterstreicht die „Dagbladet“.

Ist denn Dr. Luns in diesem Bereich weniger informiert als die norwegische Zeitung? Oder ist es zu bestrebt, die Öffentlichkeit in Westeuropa über die gegenwärtigen Pläne, die das Pentagon seinen Partnern aufzwingt, ernstlich besorgt ist, zu desinformieren und irreführen?

Jewgeni BAKENKO

Europa nach sich ziehen könnte. Regierungen beahmt hätten, als sie von den Außerungen Nunn Kenntnis erhielten, ihre Beunruhigung darüber zum Ausdruck gebracht, daß seine Haltung die gegenwärtig laufende, die delikate diplomatische Kampagne stören könnte, deren Ziel es ist, von den Regierungen der NATO-Länder Unterstützung für den Plan zur Stationierung von Raketen auf ihrem Territorium zu erhalten, schreibt die „New York Times“.

Diese Erklärung des Senators zeigt, wie die Druckmethoden der militärischen Kräfte der USA gegenüber bestimmten europäischen Ländern anwenden und wie sie dabei von offener Erpressung Gebrauch machen.

USA-Senator erpreßt Europa

USA-Senator Sem Nunn hat der „New York Times“ zufolge in einem Interview erklärt, sollten die Regierungen der NATO-Länder den von der USA-Regierung vorgelegten Plan zur Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen in Europa nicht akzeptieren, könne das den Beschluß Washingtons, vom europäischen Kontinent sämtliche amerikanische Kernwaffen zu entfernen, zur Folge haben. Der Senator erklärte: „Wenn die

Europäer daran Interesse haben, daß die Sicherheit gewährleistet ist, wird die Modernisierung der taktischen nuklearen Streitkräfte unabhängig vom weiteren Schicksal des SALT-2-Vertrages weitergehen.“ Wenn die NATO den Plan der USA nicht billigt, werde das höchstwahrscheinlich zu einer umfassenden Revision der Rolle der USA innerhalb der NATO führen, was seinerseits den Abrüstungsprozess stationierten Kernwaffen aus

heißt, fordern die USA und die NATO eine weitere erhebliche Vergrößerung der Militärausgaben. Es werden Kampagnen geführt, die auf Schaffung einer Kriegsschüchse, auf Rechtfertigung der Entwicklung noch grausamerer und kostspieligerer Waffensysteme gerichtet sind. Offen würden die Pläne einer „europäischen Verteidigung“ gerührt, die von französischen Volk bereits vor 25 Jahren abgelehnt wurden.

Wie der FKP-Generalsekretär angesichts dieser Kampagne zugunsten einer Verstärkung des Militärausgaben in Europa sowie angesichts der Versuche, die Völker zum neuerlichen Wettrüsten zu bewegen, nicht schweigen oder gleichgültig blei-

Frage von großer Bedeutung

Die französische Kommunistische Partei hat sich für die Festlegung des Friedens, für Entspannung und Abrüstung ausgesprochen. Der Generalsekretär der FKP Georges Marchais hat im Zusammenhang mit der auf Initiative der Vereinten Nationen gegenwärtig stattfindenden Aktionswoche für Abrüstung an den französischen Parlamenten Valéry Giscard d'Estaing ein Schreiben gerichtet. Darin wird betont, daß die französischen Kommunisten die Abrüstung für eine Frage von vitaler Bedeutung halten. Das Recht der Völker, Sicherheit zu leben, sei ein Grundrecht des Menschen. Georges Marchais überließ sich ferner für die Steigerung der Rolle Frankreichs und seines Volkes bei

Der Zukunft zugewandt

Die Stadt am Aralsee

Am 4. August 1920 entsandte der Rat für Arbeit und Verteidigung des jungen Sowjetstaats K. I. Ordynskij-Schwarz nach Aralsk am Aralsee...

beiter der Reparaturwerkstätten von Aralsk. Amnassi und Wassili Nesstrenko, denen später Leninnorden und andere Regierungsangelegenheiten verliehen wurden...

Seitdem ist in Kasachstan auf der Basis des Fischereigewerbes eine leistungsfähige Fischfang- und Verarbeitungsindustrie geschaffenen worden...

berichtet über Mittelalpen. Im Aralsee gibt es 30 Fischarten. Bedeutung für den Fischfang hat der Karpfen, die Brasse, der Aal und der Rapfen (Serech).

dimal eigenes Trinkwasser. Es wird durch eine Wasserleitung aus dem Syrdarja herbeigeführt. Auch heute ist Aralsk zum großen Teil mit einstöckigen Häusern bebaut...

der Alexander Gilek und den Diapeter Nikolaus Gehring vom Schiffsreparaturwerk. Alle tragen den Titel „Aktivist der kommunistischen Arbeit“ und sind in der Arbeit ein Vorbild für ihre Kollegen...



„Süße“ Überraschung

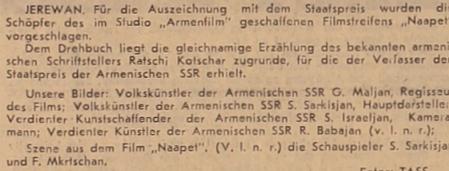
Die Produktion der Aktjubinski Süßwarenfabrik ist in Kasachstan gut bekannt. Und nicht nur hier, auch im vorigen Winter in Moskau...



Ludmila LUGOWAIA

Schreibt fleißig Briefe

Jeden Tag geht sie mit vollbelegter Posttasche durch die Gassen. Die Briefe sind die Berjosowa-Straße von Nowochairusowka, Rawa Biltschjanmjoske...



JEREWAN



Peter MAYER

GTO-Normen abgelegt

In Alma-Ata wurde die Meisterschaft im GTO-Sommerkampf um den Preis der Zeitung „Leninskaja Smena“ ausgetragen.

Fernsehen

- Monat, 29. Oktober. Moskau, Programm „Wostok“ 14.55. Nachmittags 17.30. 16.50. Finale Wettkämpfe junger Sportler... Dienstag, 30. Oktober. Moskau, Programm „Wostok“ 09.00 Zeit, 09.40 Morgengymnastik... Freitag, 2. November. Moskau, Programm „Wostok“ 09.00 Zeit, 09.40 Morgengymnastik...

18.55 Die Exkursion, Dokumentarfilm, 19.20 Tatarische Lieder, gesungen von R. Abdellin... 20.10 Kasachstan, 20.30 Sendung für Kinder... Sonntag, 3. November. Moskau, Programm „Wostok“ 09.00 Zeit, 09.40 Morgengymnastik...

Vererbte Widerstandsfähigkeit

Das Leningrader Forschungsinstitut für Impfstoffe und Seren versendet täglich wertvolle, auf eine besondere Weise verpackte Pakete mit Präparaten...

le, die und gefällt den Erregern des Wechsellebens nicht. Ersetzt man im Molekül des Hämoglobins allein die Amisäure so macht man es für das Malaria-Plasmodium schon ungenießbar.

Redaktionskollegium